

Die Skifreizeit 2012

Am Abend des 13. Januar 2012 sind wir von der Wendeplatte in Altenkirchen in Richtung Neukirchen/Sulzau am Großvenediger zur Pension Mühlhof aufgebrochen.

Nachdem wir in Sulzau angekommen waren, gab es traditionell erst einmal ein leckeres Frühstück, danach haben wir die Skier in den Skikeller gestellt und unsere Zimmer bezogen.

Am Nachmittag durften die Anfänger mit Herrn Bleifeld und Herrn Fink (der schon im vergangenen Jahr mit dabei war) ihre ersten Versuche am Übungshang im Ort machen. Der Rest war in den wenigen Geschäften von Neukirchen unterwegs.

Am Sonntag, dem 15.01. ging es dann für alle Gruppen endlich mit der Gondel hoch auf den Berg. Es gab eine Anfänger-, zwei Fortgeschrittene- Anfänger- und zwei Fortgeschrittenen-Gruppen.

Mittags trafen sich dann alle Gruppen im Bergrestaurant zum Mittagessen wieder. Dort verzehrten wir unsere mitgebrachten Lunchpakete, die wir in unserer Pension während des Frühstücks zusammenstellen konnten. Man konnte Semmeln, Obst und etwas Süßes mitnehmen. Danach ging es für alle Gruppen wieder auf die Pisten. Um 16:10 nahmen wir den Skibus zurück zum Mühlhof, wo uns dann gegen 18:00 Uhr ein ‚Drei-Gänge-Menü‘ erwartete. Dazu gab es das hausgemachte Skiwasser. Am Abend trafen wir uns im Aufenthaltsraum, um Kennenlernspiele zu spielen, denn die Teilnehmer der Fahrt kamen aus allen drei Schulen und kannten sich untereinander (noch) nicht alle.

Um halb acht gab es jeden Morgen Frühstück, doch davor mussten die Zimmer aufgeräumt und die Betten gemacht werden, denn Herr Becker und Herr Bleifeld kontrollierten mit Adлераugen und zu vergebenden Punkten die 12 Zimmer der 42 Mädchen und Jungen, die mitgefahren waren. Um 8:25 Uhr kam der Skibus, der uns dann nach Neukirchen zur Talstation der Gondel brachte. Und dann hieß es „Ab auf die Pisten!“ Um 16:10 Uhr war es dann immer so weit, mit dem Skibus nach Sulzau in unser Quartier zu- rückzufahren.

An einem Abend kam Herr Rieder, ein Mitarbeiter des Nationalparks Hohe Tauern, der uns mit einem Lichtbildervortrag über den Nationalpark Hohe Tauern im Jahresverlauf und am Beispiel von Lawinen über Gefahren im Gebirge informierte .

Der Vor- und der Nachmittag verliefen in den restlichen Tagen gleich, außer am Mittwoch: An diesem Tag fand nachmittags ein Slalomrennen mit anschließender Siegerehrung am Abend statt. Doch die Abende waren voll von unterschiedlichen Aktivitäten.

Am Dienstagabend konnten wir in den drei Essensräumen Gesellschaftsspiele spielen und im Aufenthaltsraum kickern oder Tischtennis spielen.

Dann brach am Donnerstag der letzte Skitag an, an dem wir traditionell in kleinen Gruppen von mindestens drei Schülern allein ohne Skilehrer (!) fahren durften. Der letzte Abend rundete die Woche mit vielen Spielen in der ganzen Runde ab. Auf die Spiele wurden Punkte vergeben, die in der Gesamtwertung mit den Zimmer- und Slalompunkten verrechnet wurden. Darauf folgte die Siegerehrung.

Nach dem Frühstück am Freitag Morgen ging es bei sehr winterlichen Straßenverhältnissen wieder in Richtung des schönen Westerwaldes ☺, den wir nach 12 Stunden alle wohlbehalten erreicht haben.

Lara (8/4)[zum Wiederholten Mal mit dabei] und Michaela (RS)